

*nard Le Bouvier de] fontenelle [']jl est bon d'observer ...[']" s.
Voltaire l.c. 174*

- 1) Runde Klammern in den eckigen Klammern bedeuten in der Folge: Ergänzung bei der Bearbeitung.
- 2) Francheville scheint jedoch von Voltaire nur aus purer Höflichkeit als Herausgeber benannt worden zu sein, s. Dictionnaire 11, 1465 Nr. 17.
- 3) Zurlauben hat als Vorlage für seine Addenda et Corrigenda die 1752 in Berlin erschienene Erstausgabe benützt. In der Zurlaubiana selbst - s. B 352 - findet sich heute bloss noch die mit eben diesen Addenda et Corrigenda versehene, gleichfalls 1752, jedoch in Leipzig erschienene Zweite Auflage. Ob und inwieweit Zurlauben am Entstehen der Zweiten Auflage beteiligt war, bleibe dahingestellt.
- 4) Dieses Wort ist unterstrichen.

AH 141, 74-77

29

[1642 v. Januar 12.]

A

ABRECHNUNG DER ERBEN VON HANS KONRAD HEIDEGGER SEL., [VON ZÜRICH], ZUHANDEN [DES] AMMANNS [VON STADT UND AMT ZUG UND NACHLASSVERWALTERS DER BEIDEN NACHGENANNTEN, BEAT II.] ZURLAUBEN, BEZÜGLICH DER HINTERLASSENSCHAFT DES ZUGER UHRMACHERS JOHANN JAKOB ZURLAUBEN, BZW. DESSEN VATERS, OSWALD II. ZURLAUBEN

<i>"Hans Jacob Zur Lauben klein Uhrenmacher von Zug sol Adi 27 Jener A° [16]27. Nam ein bub uf ein Zedel 3¼ h[?]¹ dicken schwartzen mössing a 32 ss [das] lb</i>	<i>R 2 ss 24</i>
<i>Adi 16 febr. A° 27. Nam Oswald Ro[o]s [von Zug] uf ein Zedel 2¼ h dicken schwartzen mössing a 32 ss 8 h bogen Stachel a 12 ss [das] lb mit Zoll</i>	<i>R 4 ss 11</i>
<i>mer Restiert er by Altem</i>	<i>R 6 ss 35</i>
<i>Hieran Zalt sein Vatter [Oswald II. Zurlauben] unserem poten Adi 8 Mertz A° 31 Jn Zug</i>	<i>... ss 10</i>
<i>Rest</i>	<i>R 7 ss 5</i>
	<i>R 1 ss 20</i>
	<i>R 5 ss 25</i>

[gez.] Hans Cunrad Heidegger see: Ehrben"

"Dies Zalt H. Landaman [von Stadt und Amt Zug, Beat II.] Zur Lauben Adi 12 Jener A°: [16]42 unserem poten Jn Zug"

1)

Glosse von gleicher Hand wie die Abrechnung
AH 141, 78^r (aufgeklebt)

30

1722 Juni 19., Klingenberg

A

SCHREIBEN VOM PFARRER [VON HOMBURG], DOMINIK MÜLLER¹, [AN ABBÉ
BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

*"Natales annos sincerissimiss votis adgratulor [- Müller gratulierte dem Adressaten zu seinem Namenstag vom 22. Juni, dem Fest des Hl. **Jakobus des Jüngeren** -]² secundans preces benè fundatas, fundensque preces ut secundentur plenè; desunt quidem volenti vires apparentes, sedne videar apparenter tantùm agere, me totum cùm sacris duobus devincio, Coelum rogans enixè, quatenus D[omi]num Cognatum Patrinum [- war Beat Jakob Anton Zurlauben des Absenders geistlicher Vater? -] et fratrem usque ad seros Annos in o[mn]i hospitale desiderabili benignè dignetur conservare, sub cujus jndubitâtâ spe me Comendans in favores pristinos persevero ...".*

- 1) Müller war Konventuale der Abtei Muri, welche die in der Gemeinde Homburg gelegene Herrschaft Klingenberg besass. Müllers Mutter, **Maria Jakobea** Zurlauben, war eine Tante des Adressaten.
- 2) Offenbar wusste Müller nicht, dass Beat Jakob Anton Zurlauben seinen Namenstag am 25. Juli, dem Feste des Hl. **Jakobus des Älteren** beging, s. Zurlaubiana AH 141/10 gegen Schluss.

Original - AH 141, 78^r (aufgeklebt)

31

1644 Juni 2., Bremgarten; "in Yl"

A

SCHREIBEN VON SCHUHMACHERMEISTER NIKLAUS RENGGER AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Demnach hab Jch bey disser gelegenheit nit Unnder Lassen Khönnden